

Kulturhistorische Studienreise des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Istanbul 2011 vom 03. bis 11.09.2011

19 Kölner Teilnehmer/innen besuchten in der Zeit vom 03. bis 11.09.2011 unsere Partnerstadt Istanbul begleitet von den Vorstandsmitgliedern Dr. Stefan Neu und Anne Huesmann. Ziel der Reise war, die reichhaltige Kultur sowie Menschen aus unserer Partnerstadt kennen zu lernen.

Wir versuchten, die Kulturgeschichte der Stadt am Bosphorus schichtweise (wie Archäologen) von der Jetztzeit bis zu den Anfängen freizulegen. Dabei ging es vornehmlich um kunsthistorisch und archäologisch interessante Objekte; daneben wurden jedoch auch literarische Texte hinzugezogen, es handelte sich also um eine Bildungsreise im traditionellen Stil. Ortsansässige türkische Reiseleiter begleiteten uns und fügten auch Einsichten in das Alltagsleben der heutigen Stadt ein.

Am ersten Tag, einem Sonntag, gewannen wir einen Überblick über die Stadtgeschichte im archäologischen Nationalmuseum und fuhren nachmittags zum „Neuen“ Sultanspalast des 19. Jahrhunderts (Dolmabahce Sarayi).

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Straßenbahn, unterirdischen Seilbahn („Füniküler“) und U- Bahn nach Nisantasi, wo wir einerseits neuzeitliches Viertel mit eleganten Geschäften und Restaurants kennen lernten und andererseits in der Tervikye Caddesi einen magischen Ort der Literatur kennen lernten, das Haus nach dem der Literatur- Nobelpreisträger Orhan Pamuk aufwuchs und in dem wesentliche Teile seines „Schwarzen Buchs“ spielen. Links und rechts der Istiklal Caddesi (Unabhängigkeitsstraße) lernten wir die Geschichte der ehemaligen Vielvölkerstadt anhand der alten Botschaften, Kirchen, Cafés, Restaurants kennen.

Am Dienstag beschäftigten wir uns mit der großen Zeit der Osmanen, dem späten 15. bis 17. Jahrhundert, anhand der Entwicklung der Moschee- Architektur, beginnend mit der Firuz Aga- Moschee und endend mit der Sultanahmet („Blauen“) Moschee. Dort hatten wir ein längeres interessantes Gespräch über den Islam mit dem Imam.

Am Mittwoch erholten wir uns von dem städtischen Pflaster mit einer Schiffsfahrt auf dem Bosphorus und lernten so die Lebensader der Stadt kennen. Auch hier war die literarische Dimension durch eine Pamuk- Lektüre gegeben. Am Abend besuchten wir (sozusagen als Nachtrag zu unserem Montagsbesuch im Istanbul des 19. und 20. Jahrhunderts) die evangelische Kirche deutscher Sprache, wo uns Pfarrerin August die Situation der evangelischen Christen darstellte.

Am Donnerstag setzten wir die Erkundung der osmanischen Stadt fort, indem wir am Morgen den Topkapi – Palast und nachmittags den geschlossenen Basar besuchten.

Am Freitag war das mittelalterliche Byzanz unser Thema, beginnend mit der Irenen-Kirche über die Kaiserpaläste, die Chora- Kirche bis hin zum griechischen Patriarchat, wo uns Vater Dositheos in die Situation der orthodoxen Kirche einführte.

Am Samstag schließlich kamen wir in der untersten, ältesten Schicht unserer Erkundung an, also im antiken, römisch- griechischen Konstantinopel. Höhepunkte waren hier der Hippodrom, die Kirche der Hl. Sergios und Bakchos, der Kaiserpalast mit seinen Mosaiken, die Hagia Sophia und die Yeribatan – Zisterne. Die Hagia Sophia sahen wir nicht nur mit unseren modernen Augen, sondern auch mit denen des antiken Schriftstellers Prokopios.

Dr.Stefan Neu